

Ewig-Vater

Jesaja 9,5

(3. Teil)

Jesaja 9,5

"Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben; und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer Ratgeber, starker Gott, **Ewig-Vater**, Friedefürst."

„Väter“ des Grundgesetzes



Bundesarchiv, B 145 Bild-F006929-0004
Foto: Unterberg, Rolf | 14. September 1950

**Griechische Übersetzung
von „*Ewig-Vater*“:**

***“Vater der künftigen
Ewigkeit”***

Jesus war immer schon da (Johannes 1,1-3.14)

¹ Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. ² Dieses war im Anfang bei Gott. ³ Alles ist durch dasselbe entstanden; und ohne dasselbe ist auch nicht eines entstanden, was entstanden ist. ... ¹⁴ Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns; und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

1. Seine PERSÖNLICHKEIT verändert sich nicht.

“Jesus Christus ist derselbe gestern
und heute und auch in Ewigkeit!”
(Hebräer 13,8)

2. Jesu BARMHERZIGKEIT ändert sich nicht.

„Als er aber die Volksmenge sah, empfand er Mitleid mit ihnen, weil sie ermattet und vernachlässigt waren wie Schafe, die keinen Hirten haben.“ (Matthäus 9,36)

„Mitleid ist das Mitempfinden fremden Elends in unserem Herzen, durch das wir angetrieben werden zu helfen.“ (Augustinus)

3. Jesu JA ZU UNS ändert sich nicht.

“Die Güte des Herrn hat kein Ende, sein Erbarmen hört niemals auf, es ist jeden Morgen neu! Groß ist deine Treue, o Herr! Darum sage ich: Herr, ich brauche nur dich! Auf dich will ich hoffen. Denn der Herr ist gut zu dem, der ihm vertraut und ihn von ganzem Herzen sucht. Darum ist es das Beste, geduldig zu sein und auf die Hilfe des Herrn zu warten.” (Klagelieder 3,22-26)